

Großer Bahnhof für Modellfreunde

BENSHEIM. Verunglückte Bungeespringer und glimmende Dachstühle, mysteriöse Kornkreise und bedrohliche Blitze über der Wormser Altstadt: Die Welt der Modelleisenbahner ist abwechslungsreich.

Auf fünf Quadratmetern spielen sich ganze Dramen ab, entgleisen Personenzüge und brennen Wohnhäuser nieder, während gleich um die Ecke ein zünftiges Volksfest startet.

Die Welt im Maßstab 1:87 strahlt eine stille Faszination aus, der man nur auf zweierlei Art begegnen kann: Entweder man bewundert die kleinen Sehenswürdigkeiten oder verfällt einem Hobby, das für viele Bastler und Sammler zu einer echten Leidenschaft geworden ist.

Sieben Großanlagen

Am Wochenende fanden in der Weststadthalle erneut die bereits traditionellen Eisenbahntage statt. Mit sieben Großanlagen und einer angeschlossenen Börse war das Treffen ein Leckerbissen für die Fans filigraner Schienenwelten.

Die Bensheimer Eisenbahnfreunde um ihren Vorsitzenden Wolfgang Graner sorgen mit ihren Veranstaltungen regelmäßig für einen großen Bahnhof im Miniaturformat. Derzeitiger Trend jenseits der Gleise: Klitzekleine Vergnügungsparks, in denen es sehr, sehr lebensnah zugeht.

Vereinskollege Michael Heleine ist ein Spezialist in Sachen Achterbahn und Kettenkarussell. Auch im

richtigen Leben ein begeisterter Rummelplatzbesucher, hat sich Heleine seinen Freizeitspaß im Schreibtischformat verwirklicht: Mit Pinzette und einer gehörigen Portion Geschick ist es dem Bastler gelungen, seiner Eisenbahnstrecke ein lohnendes Ziel zu schenken. Berg-

und Talbahn, Festzelt und Zirkus stecken voller Leben und elektronischer Bauteile. Sogar die Geisterbahn bewegt sich gefährlich realistisch. Ein Blick unter das Modul – so nennen Modeller ihre kompakten Bauteile – offenbart den Kabelsalat, der den Rummelplatzbesucher bei

Laune hält. Aber auch auf der Schiene gab es viel zu sehen. Die Interessengemeinschaft Modelleisenbahn Worms (IGMW) hatte ihre zwei Mal zwölf Meter große Anlage aufgebaut, in der 15 Module verschiedener Länge enthalten sind.

Vor zwölf Jahren hatte ein kleiner Kreis um Initiator Ralf Feierabend die Idee, gemeinsam eine fantastische Bahnlandschaft zu entwerfen, die im Stil der 50er und 60er Jahre daher kommt.

Burgruinen und Ausgrabungen

Heute ist der Riese beinahe vollendet, ein großer Kopfbahnhof soll demnächst in Angriff genommen werden. Die oberrheinische Tiefebene scheint ein vitales Pflaster für Modellbahner zu sein.

Die Wormser N-Bahn-Freunde präsentierten ein eindrucksvolles Modell mit einer höchst unterhaltsamen Umgebung: Neben Burgruinen und kleinem Feuerwerk finden en miniature sogar paläontologische Ausgrabungen statt, bei denen ein kompletter Dinosaurier freigelegt wird.

Eine perfekte Verbindung

Weitere Lokführer kamen aus Gernsheim, Ladenburg und Biblis. Die dort ansässigen Eisenbahnfreunde kommunizieren an ihrer Anlage sogar per Telefon: Die Verbindung zwischen den „Bahnhöfen“ Lorsch und Bürstadt klappte perfekt. Unfälle wurden am Wochenende keine gemeldet.



Moderne aber auch historische Eisenbahnromantik gab es bei den zehnten Bensheimer Eisenbahntagen in der Weststadthalle zu sehen.